

Das Evangelium – Gottes Kraft zur Rettung

Wer die Kraft versteht, die Gott in das Evangelium gelegt hat, wird es mutig und mit Leidenschaft verkündigen.

Viele Gläubige warten auf den „richtigen Moment“, um zu predigen – auf mehr Wissen, eine besondere Salbung, auf Visionen oder auf theologische Ausbildung. Doch die Bibel zeigt einen anderen Weg. Das Evangelium selbst trägt göttliche Kraft, und diese Kraft steht jedem zur Verfügung, der glaubt.

Das Evangelium ist nicht einfach nur eine Botschaft; es ist die Kraft Gottes, die Rettung bewirkt (Römer 1,16). Diese Kraft kommt nicht aus menschlicher Fähigkeit oder Redegewandtheit, sondern aus Gottes souveränem Handeln durch die Verkündigung des gekreuzigten und auferstandenen Christus (1. Korinther 1,18). Gott gebraucht das Evangelium als Werkzeug, um geistliche Wiedergeburt und Veränderung hervorzubringen (1. Korinther 1,21).

Schauen wir in die Schrift:

Römer 1,15-16

„Darum bin ich bereit, auch euch in Rom das Evangelium zu verkündigen. Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; es ist Gottes Kraft zur Rettung für jeden, der glaubt – zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen.“

Das bedeutet: Die Kraft des Evangeliums hängt nicht von der Begabung des Predigers ab, sondern vom Wirken des Heiligen Geistes durch die Botschaft (1. Thessalonicher 1,5). Predigen ist deshalb ein Akt des Vertrauens – wir glauben daran, dass Gott durch sein Wort Herzen verändert.

Wenn du das begreifst, wirst du ohne Angst und ohne Zögern predigen. Deine Aufgabe ist es, das Evangelium treu weiterzugeben; Gott selbst verändert die Herzen. Im Evangelium liegt die *dynamis* – die Kraft –, die rettet und verwandelt.

Wenn du Jesus als deinen Retter angenommen hast, Buße getan

und dich taufen lassen hast, besitzt du bereits alles, was du brauchst, um die gute Nachricht weiterzugeben. Warte nicht auf vollkommenes Wissen oder außergewöhnliche Zeichen wie Zungenrede oder Visionen. Der Heilige Geist wirkt auch durch einfachen, gehorsamen Glauben (Apostelgeschichte 2,38–41).

Die Befähigung zum Dienst kommt vom Heiligen Geist, aber das bedeutet nicht, passiv zu warten. Jesus sandte seine Jünger aus, um zu predigen, noch bevor der Heilige Geist an Pfingsten ausgegossen wurde (Lukas 10,1–9). Das zeigt uns: Gehorsam und Handeln kommen zuerst – dann folgt die Stärkung durch den Geist.

Petrus zum Beispiel predigte Buße und Vergebung, bevor er in Zungen sprach (Apostelgeschichte 2). Was hält dich also zurück?

Lukas 10,17

„Die Siebzig kehrten voller Freude zurück und sagten: ‚Herr, sogar die Dämonen sind uns in deinem Namen untertan!‘“

Ein kleiner Schritt im Gehorsam kann große Veränderungen bewirken – denn nicht wir besitzen die Kraft, sondern das Evangelium selbst.

Also steh auf und beginne, die Botschaft Jesu zu teilen. Schau nicht auf deine Schwächen. Gottes Kraft liegt in dem Evangelium, das du verkündigst (1. Korinther 2,4–5). Menschen werden nicht auf deine Fehler achten, sondern auf das wirksame Wort Gottes. Und du wirst staunen, was Gott durch dich tut.

Der Herr segne dich reichlich.

Share on:
WhatsApp